

Newsletter 13/2010 Tanzbüro Basel vom 10.8.2010

Liebe Tanzschaffende und Tanzinteressierte

Nach einer hoffentlich erholsamen und sonnigen Sommerpause geht es mit einem reichhaltigen Programm wieder los.

Angebote und Hinweise des Tanzbüro Basel:

- **Trainingsbeginn des Profitraining Basel: 9. August 2010**
- **Letzte Plätze frei in den Workshops mit Maria Speth (Tanzpädagogik) und Shonach Mirk Robles (Spiraldynamik): Jetzt anmelden!**
- **„Hilfe – wie stelle ich jemanden an?“ Informationsveranstaltung mit praktischen Tipps rund um die neue AHV-Abgabepflicht für Kulturschaffende**
- **Training 40+ für Tanzschaffende: 17. Oktober 2010 mit Claudia Chappuis**

- **Ab 2. September im Kino: Tanzträume - Jugendliche tanzen "Kontakthof" von Pina Bausch: 10x2 Tickets zu gewinnen!**
- **Zu Gast im Tanzbüro Basel: Barbara Kehl-Zimmermann belebt mit ihren Aquarellen das Schaufenster**

Zudem machen wir gerne auf folgende Veranstaltungen, Jobangebote, Ausschreibungen und Kurse aufmerksam:

- **Heute, 11. August ab 18 Uhr: Strassenperformances der zeitgenössischen Tanzgruppe StrandGut in Basel**
- **Jonas Althaus performt in Nic Bezemers work in progress im Kasko am Mi 11.08.10, 20 Uhr**
- **„on beauty“ – ein integratives Tanzstück von BewegGrund in Zusammenarbeit mit der cie drift, 26.-28. August 2010 im Theater Roxy**

- **Tanzfaktor interregion: Jetzt Bewerbungsunterlagen anfordern!**
- **FIM-Auftritt im 2011? Jetzt bewerben!**
- **Gesucht: Choreographiehospitant/in Oper Theater Basel**
- **Gesucht für Produktion im Schauspielhaus Basel: 6-9 TänzerInnen m/w für ca. 5 kurze Szenen à 2 Minuten**

- **<erwachen 2010>: Einführung in hawaiianische Körperarbeit und freien Ausdruckstanz, 28./29. August mit Vesna Tomas**
- **Tanzkurse von Christine Bannwart: bewegung; gymnastik, kondition, muskelaufbau... DI und FR 12:30-13:30**
- **Flamenco Anfängerkurs ab Mittwoch 11. August 18.30 - 19.30 von Erika Huggel**
- **"Entdeckungsreisen - Tanz und Rhythmus" Kurse von Suzanne Nketia**

- **Schweizer Tanz- und Choreographiepreis 2010 geht an Anna Huber**
- **Buchankündigung: BEWEGTES WISSEN - LABAN/BARTENIEFF-BEWEGUNGSSTUDIEN VERSTEHEN UND ERLEBEN von ANTJA KENNEDY**
- **Medienmitteilung: Bachelor Tanz der Zürcher Hochschule der Künste: Realisierung aufgeschoben**

Und vormerken: Vom 2.-4. September feiert die Kaserne Basel 3 Tage lang ihren 30. Geburtstag und eröffnet die neue Saison. (www.kaserne-basel.ch)

Wir wünschen allen einen guten Start in die Saison 2010/11.

Mit liebem Gruss aus dem Tanzbüro Basel

Silvia Scheuerer

Geschäftsleitung

www.tanzbuero-basel.ch

Ab 9.8.2010 Trainingsbeginn des Profitraining Basel

Das Profitraining Basel nimmt ab dem 9. August wieder seinen Trainingsbetrieb auf. Jeweils MO, DI, DO – SA können Profis zu günstigen Konditionen mit wechselnden Dozenten ihr tägliches Training in Basel absolvieren. Aktueller Plan im Anhang.

Letzte Plätze frei in den Weiterbildungsworkshops mit Maria Speth (Tanzpädagogik) im September und mit Shonach Mirk Robles (Spiraldynamik) im November 2010

Weiterführender Workshop mit Maria Speth 11./12. September 2010

Zeiten: Sa 10:30 - 17:30 / So 10:00 - 17:00

Wo: Basel

Preis: 250.- für Mitglieder Tanzbüro Basel oder einer anderen IG/Danse Suisse / andere 300.-

Anmeldung: bis 30. Juli 2010 per Mail unter info@tanzbuero-basel.ch. Nachmeldungen sind bis am 5.9.2010 möglich.

Die TeilnehmerInnenanzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden nach Datum ihres Eingangs berücksichtigt.

Weiterbildungs-Workshop Spiraldynamik mit Shonach Mirk Robles am 6./7. November 2010, jeweils 10:00 – 15:00

Wann: 6. und 7. November 2010, jeweils 10:00 – 15:00

Wo: Basel, formbar, raum für bewegtes, Leimgrubenweg 9 in Basel (www.formbar-rfb.info)

Preis: 120.- für Mitglieder Tanzbüro Basel oder einer anderen IG/Danse Suisse / andere 150.-

Anmeldung: bis spätestens 30. September 2010 per Mail unter info@tanzbuero-basel.ch

Die TeilnehmerInnenanzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden nach Datum ihres Eingangs berücksichtigt.

Details zu den Kursen und Infos zu den Dozentinnen unter www.tanzbuero-basel.ch

Weiterbildung: „Hilfe – wie stelle ich jemanden an?“ Informationen und praktische Tipps rund um die neue AHV-Abgabepflicht für Kulturschaffende

Seit dem 1.1.2010 müssen Kulturproduzenten, Schulen und Kulturveranstalterinnen für alle ihre Angestellten, auch mit geringfügigem Entgelt unter 2000.-, AHV-Beiträge entrichten. Diese neue Einführung hat bei vielen Kulturschaffenden, die unregelmässig produzieren oder Kurse organisieren, zu vielen Fragen geführt, denn sie müssen neu alle ihre Workshop-Dozenten oder ihr Personal für ihr neues Stück anstellen: Wie stelle ich aber jemanden an, wo muss ich mich melden, welche Versicherungen muss ich obligatorisch abschliessen, wie berechne ich die AVH-Beiträge, wie hoch sind die Gesamtlohnkosten und wie berechne ich den Brutto- und Nettolohn, was ist BVG und für

wen muss ich Quellensteuer entrichten. Tausend Fragen und wenig brauchbare umfassende Antworten.

Das Tanzbüro Basel lädt deshalb in Zusammenarbeit mit Dans Suisse mit Carmen Pipola und Monika Weisskopf zwei Fachfrauen ein, die Informationen über die Neuerungen und deren Sinn und Zweck und konkrete Tipps für viele eurer Fragen geben werden: Der Kurs richtet sich an Tanzschaffende und TanzpädagogInnen, die Tanz- oder Kulturprojekte produzieren oder organisieren und/oder Workshops/Tanzstunden organisieren. Er steht auch Kulturschaffenden anderer Sparten offen.

Kursdatum: 20. September 2009

Zeit: 18-20 Uhr mit anschliessendem Apéro

Ort: Tanzbüro Basel

Kosten: 10.- für Mitglieder Tanzbüro Basel oder einer anderen IG/Danse Suisse / andere: 25.-

Anmeldung: Anmeldungen per Mail an info@tanzbuero-basel.ch bis spätestens Montag, 6. September 2010

Carmen Pipola ist Buchhalterin und Unternehmerin und hat viel Erfahrung in der Begleitung von KMU's. Nach verschiedenen Führungspositionen im Finanz- und Rechnungswesen ist sie als Beraterin, Coach und Projektleiterin in Organisationsentwicklung tätig und führt in ihrer eigenen Firma laloba consult Buchhaltungen von A-Z. Sie hat das Tanzbüro Basel bereits bei der Neustrukturierung der Koordination des Tag des Tanzes beratend unterstützt.

Monika Weisskopf ist diplomierte Sozialversicherungsfachfrau und Betriebsökonomin und hat viel Erfahrung im Personalbereich. Nach langjähriger Tätigkeit in einem sehr dynamischen, international tätigen Pharmaunternehmen, arbeitet sie heute in der Personalabteilung eines ebenfalls international tätigen Handelsunternehmens. Sie kennt die Fragestellungen im Sozialversicherungsbereich sowohl aus Mitarbeitersicht, wie auch aus der Sicht der Arbeitgebenden.

Training 40+ für Tanzschaffende am 17. Oktober 2010 mit Claudia Chappuis

Sonntag, 17. Oktober 2010, 9.00h bis 15.00h, im Chronos Tanzstudio (von 9.00h bis 12.00h Kurs mit Claudia / von 13.00h bis 15.00h Recherche - Arbeit in der Gruppe)
Kosten: 60.- Fr. (Anmeldung bis 17. September 2010 unter info@tanzbuero-basel.ch)
Der Kurs richtet sich an Tanzschaffende, die mindestens 40 Jahre alt sind.

Dieser Workshop soll zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Wie kann ich mein Bewegungs-/Tanztraining den altersbedingten körperlichen Veränderungen wirkungsvoll anpassen?“

anregen. Anhand von Ideokinese nach der Franklin-Methode® - Verbindung von Imagination, Bewegung und erlebter Anatomie – entsteht eine neue „Bewegungs-Vorratskammer“. In jungen Jahren ist alles möglich - wird man älter, kommt man um eine strukturelle Klärung vor oder während dem Training aber nicht herum. Es wird dadurch ein verfeinerter Dialog mit dem Körper gefördert. Die Ökonomisierung der Bewegungsabläufe ermöglicht es, auf schonende Weise weiter zu trainieren und dadurch ungünstige Bewegungsmuster, die sich über die Jahre eingeschlichen haben, positiv zu verändern. Daraus ergibt sich mehr Bewegungslust, die Inspiration aus den eigenen Ressourcen wird aktiviert und Abnützungserscheinungen kann vorgebeugt werden.

Ab 2. September im Kino: Tanzträume - Jugendliche tanzen "Kontakthof" von Pina Bausch

Regie: Anne Linsel, Rainer Hoffmann

Mit: Pina Bausch

Land/Jahr: Deutschland/2010

Dauer: 89 min

40 Schülerinnen und Schüler studieren ein Jahr lang mit der renommierten Choreografin Pina Bausch das Stück "Kontakthof" ein. Einmal wöchentlich proben die Jugendlichen, die zu Beginn nicht wissen, worauf sie sich einlassen, mit Bauschs Tänzerinnen Jo Ann Endicott und Bénédicte Billiet. Nach anfänglichen körperlichen Ungeschicktheiten entwickeln die jungen Menschen ein intensiveres Verhältnis zu ihrem Körper, aber auch zu den anderen Teilnehmern. Das emotionale Stück stellt eine grosse Herausforderung an ihre Persönlichkeit dar.

>>Ähnlich wie bei Rhythm is it liegt ein Teil der Faszination darin, zu welchen Leistungen junge Menschen fähig sind, wenn sie mit einer einfühlsamen Mischung aus Geduld, Förderung und Forderung begleitet werden. Wenn es Mentoren gibt, die mit jeder Faser ihres Wesens spüren lassen, wie viel ihnen selbst das Tanzen bedeutet. Und wie sehr es ihnen am Herzen liegt, andere an die persönlichkeitsstärkende Kraft des künstlerischen Ausdrucks heranzuführen.<< (kino-zeit.de)

Für die Fans von Pina Bausch ist es die letzte Begegnung mit der legendären Künstlerin. Sie starb im Juni 2009, konnte aber noch eine Rohfassung des Films sehen. Der Film ist das Vermächtnis ihrer revolutionären Arbeit.

Das Tanzbüro Basel verschenkt 10x2 Tickets für „Tanzträume“. Die schnellsten MailerInnen erhalten max. 2 Gratistickets zugeschickt, bitte Postadresse angeben. Partner: [Danse Suisse](#), [Mediathek Tanz](#), [Tanzbüro Basel](#), [Tanzfreunde Luzerner Theater](#), [Tanzhaus Zürich](#) und [Tap Bern](#)

Zu Gast im Tanzbüro Basel: Barbara Kehl-Zimmermann belebt mit ihren Aquarellen das Schaufenster

Zu Gast im Tanzbüro, genauer zu Gast im Schaufenster des Tanzbüro Basel ist zur Zeit die Politikerin und Künstlerin Barbara Kehl-Zimmermann mit ihren Aquarellen. Pilze aus den Längen Erlen und Felsen im Meer vor Ustica machen den Anfang eines Bilderzyklus, der alle 4-6 Woche thematisch wechselt. Die Bilder stehen zum Verkauf, der gesamte Erlös geht zugunsten eines Hilfsprojekts in Tuzla, Bosnien, wo Barbara Kehl-Zimmermann zusammen mit einer Gruppe Frauen mit dem Projekt „Dentalmobil“ Tausenden von Menschen in Flüchtlingslagern, Schulen und Heimen von Zahnschmerzen befreit oder davor bewahrt.

Wir freuen uns über diesen etwas anderen Besuch, der einerseits unser Schaufenster belebt und durch den wir den einen oder die andere Besucherin begrüßen können, der oder die das Tanzbüro Basel und die Tanzszene Basel vorher nicht wirklich kannte.

Heute ab 18 Uhr: Strassenperformances der zeitgenössischen Tanzgruppe StrandGut in Basel

Auftrittsorte:

18 Uhr: bei der "Helvetia" (Ende Mittlere Brücke, Kleinbasler Seite)
ca.18.20/25 Uhr: bei der "Amazonen" (andere Brückenseite, Schiffflände)
ca. 18.45 Uhr: beim Brunnen Rümelinsplatz
Dauer pro Performance: ca. 12 Min.

Wir würden uns freuen, wenn du/Sie kommen würdest/würden.
für die zeitgenössische Tanzgruppe StrandGut
Conny Hasler / Hersbergerweg 15 / 4058 Basel / 061 601 24 14

Heute 20 Uhr: Jonas Althaus performt in Nic Bezemers work in progress im Kasko

Jonas Althaus lässt sich von Nic Bezemers work in progress inspirieren, erkundet den Ort und lässt ihn erklingen.
auch ein Vorgeschmack zu seinem Programm . r a n d o m . .
ein humorvolles aufeinandertreffen von Körper, Tanz, Jonglage und elektronischer Live Musik. Jonas Althaus komponiert eine eigene Welt. Ein elektronisches Gerät nimmt dabei unmittelbar Töne auf, bearbeitet und verfremdet diese, bringt sie dann überraschend wieder ins Spiel.
mehr zum stück . r a n d o m . . unter www.random3.net

Jongliert, getanzt, elektrisiert im Kaskadenkondensator, Projektraum für aktuelle Kunst und Performance, Warteck PP • Burgweg 7 • 4058 Basel • www.kasko.ch

Beweggrund & compagnie drift: «on beauty», 26.-28.8.2010 im Thater Roxy

In «on beauty» führen uns sechs Performer verschiedenen Geschlechts und Alters, unterschiedlicher Nationalität und körperlicher Befähigung in eine Shakespearsche Welt, in der körperliche und geistige Unversehrtheit ein gefährdetes und fragiles Gut ist. Wir sind auf der Suche nach dem Andern, sehnsüchtig nach Vielfalt und bewegen uns resolut weg von einer Hochglanzästhetik, die so unbefriedigend ist wie Zuckerwasser. Das überall vorherrschende verzweifelte Bemühen um eine normierte Makellosigkeit, langweilt uns mit der Zeit masslos.

Weitere Infos unter: www.theater-roxy.ch

Vorankündigung Tanzfaktor interregio 2011

Nach einer Pause im 2010, geht der tanzfaktor interregio 2011 wieder auf Tournee. Der tanzfaktor interregio ist ein Kooperationsprojekt von acht Theatern und Festivals, mit dem Ziel, ein Kurzstückeabend in verschiedenen Regionen aufzuführen. Dieses Projekt ermöglicht jungen wie auch etablierten Tanzschaffenden einen künstlerischen Austausch und bietet ihnen die Möglichkeit, Kontakte mit Veranstaltern aus verschiedenen Regionen zu knüpfen.

Gesucht werden Kurzstücke, Solis oder Gruppenstücke von max. 15min Dauer, von professionellen Choreografinnen und TänzerInnen, die in der Schweiz leben und arbeiten. Eine Jury, bestehend aus den Veranstaltern, stellt aus den eingereichten Kurzstücken ein abendfüllendes Programm zusammen. Dieses Programm wird an allen

Veranstaltungsorten aufgeführt. Die Tournee wird voraussichtlich in den Monaten Juni/Juli und November/ Dezember 2011 stattfinden.

Die Ausschreibung startet im Oktober 2010. Um die Ausschreibung direkt zu erhalten, schicken Sie uns eine Mail an: info@tanzfaktor.ch. Für weitere Informationen besuchen Sie www.tanzfaktor.ch oder kontaktieren Sie uns.

Kontakt:

Irene Moffa, tanzfaktor interregio, c/o Reso Tanznetzwerk Schweiz, Kasernenstr.23, 8004 Zürich

T: +41 (0)43 317 16 37, M: info@tanzfaktor.ch, www.tanzfaktor.ch

FIM-Auftritt im 2011? Jetzt bewerben!

WER MÖCHTE IM **FIM - forum für improvisierte Musik und Tanz im 2011** AUFTRETEN ?

Wir stellen bereits das Programm für die Sparte Tanz/Performance das Programm für 2011 zusammen.

Ich sammle nun die Anmeldungen der KünstlerInnen, welche interessiert sind, im Rahmen vom FIM eine TanzPerformance zu machen.

Wir sind auch sehr offen, für weitere Kunstsparten, Mime/Schauspiel/Malerei/... Alle die sich für **Improvisation** interessieren.

Wir möchten die Bedingungen wie immer einfach halten.

1. Möchtest du im Forum für Improvisierten Tanz und Musik auftreten ? - mit einer Tanz / Schauspiel Improvisation ? ein Experiment ? - Bringst du eine MusikerIn mit ?
2. Die Veranstaltungen sind immer am *letzten Dienstag* des Monats, um 20.00 Uhr.
3. Wo: im Unternehmen Mitte, im Tresorraum, es steht eine kleine Bühne 8x5m zur Verfügung. Näheres unter www.mitte.ch, Bitte seid euch bewusst: Es gibt nur ein Minimum an Technik & Licht!
4. Wir bezahlen eine Mini-Gage: bis jetzt war es ca. CHF 100.-- // bei 3 oder mehr Personen max. chf 300.-- (wir können dies aber nicht garantieren, da wir noch keine Zusage vom Kanton haben)
5. Wir machen die Werbung - d.h.: die Flyers werden ca. 3 Wochen vor Auftritt gedruckt. Plus: einen elektronischen Flyer.

Weitere Infos und Bewerbungsformular unter: www.fimbasel.ch oder wyseregula@yahoo.de

Gesucht: Choreographiehospitant/in Oper Theater Basel

Für die Neuproduktion des Musicals von Frederik Loewe «My Fair Lady» am Theater Basel in der Regie von Tom Ryser suchen wir eine/n Hospitanten/in möglichst mit Tanzerfahrung für den Bereich Choreographie. Probenbeginn ist der 20.09.2010. Premiere ist am 11.11.2010. Die Tätigkeit ist unentgeltlich.

Interessenten melden sich bitte bei Brigitte Heusinger, Dramaturgie:
b.heusinger@theater-basel.ch oder direkt bei der Choreographin Eva Gruner unter e.gruner@gmx.de.

Gesucht für Produktion im Schauspielhaus Basel: 6-9 TänzerInnen m/w für ca. 5 kurze Szenen à 2 Minuten

Wir suchen für eine Produktion im Schauspielhaus Basel 6-9 TänzerInnen m/w, die zusammen mit Schauspielern kurze «Montage» genannte Umbau- und Übergangsszenen performen würden. ca. 5 kurze Szenen à 2 Minuten. Zeitaufwand gesamt rund 10 Tage. Premiere ist der 10. September. Leider ist der finanzielle Rahmen ziemlich eng. Probenpauschale+ CHF 100 pro Vorstellung (mind. 15 Vorstellungen).

Kontakt: Tumasch, Produktionsleitung Graf Öderland
t.claluena@gmx.ch

<erwachen 2010>: Einführung in hawaiianische Körperarbeit und freien Ausdruckstanz, 28./29. August mit Vesna Tomas

Ort: formbar, raum für bewegtes, leimgrubenweg 9, 4053 basel
<erwachen 2010> ist ein Wochenende, welches dazu einlädt sich auf sich selber und andre ein zu lassen. Das Kennenlernen und gegenseitige anwenden der lomi lomi massage, sowie das entdecken der eigenen Fülle durch den meditativen Ausdruckstanz, sind Schwerpunkt dieser zwei Tage.

romi/lomi lomi (weben) ist der ursprünglich, hawaiianische Ausdruck für Massage und bedeutet: berühren, kneten, drücken, reiben, arbeiten am "innen und aussen". die Massage vermittelt Geborgenheit, Verspannungen und Blockaden werden gelöst. Die Erfahrungen reichen von tiefer Entspannung bis hin zur intensiven Berührung mit sich selbst. Sie eignet sich zur Linderung von körperlichen und seelischen Schmerzen bei Erwachsenen und bei Kindern.

Der meditative Ausdruckstanz bewirkt eine tiefe Entspannung, er lockert und löst Blockaden in unserem Körper und hilft uns unsere Lebensmuster besser zu verstehen. Wir kommen in Kontakt mit unserer Tiefe und unserem Gebet und können uns von Innen her neu ausrichten, in welche Richtung wir gehen wollen.

Kursstruktur/Samstag: Vorstellungs- und Befindlichkeitsrunde, arbeit zu zweit auf der matte, wir erlernen wie wir Entspannung im Rücken mit Kniearbeit erlangen
Pause (ca. 12-13Uhr), lomi lomi Tanzschritt einüben und dann Tische aufstellen, kurze Präsentation. arbeit zu zweit: Rückenstreichungen mit öl, Kopfmassage und Haare austreichen.
Intuition fließen lassen, Abschluss, Austausch

Sonntag: Willkommensrunde, meditativer Ausdruckstanz und Gebet, Zeit zum Mitteilen, wer will, oder Schreiben. Pause (ca. 12-13Uhr). lomi lomi Massage: Fortsetzung von Samstag (wer will kann auch die Beine einbeziehen), Tische reinigen, gemeinsamer Abschluss

Kosten: chf 250.-, der Kurs findet ab 7 Teilnehmern statt!
eine verbindliche Anmeldung erfolgt per mail bis 14. august 2010 an: mail@bewegt.info
sowie per Überweisung der Kurskosten, mit vermerk <erwachen 2010> an: bewegt,
Nathalie Frossard / Holeeholzweg 63 / 4102 Binningen / UBS AG, Postfach, 4002 Basel /
IBAN: CH98 0023 3233 6620 8042 Z

hast du lust auf abwechslungsreiche bewegung; gymnastik, kondition, muskelaufbau...?
du kannst einfach mal kommen und mitmachen am rappoltshof 10 4058 basel.

die kurse für erwachsene finden am dienstag 12.30–13.30 und 18.30–19.30 und am freitag 12.30–13.30 statt.
wenn du dich für bodenakrobatikstunden interessierst, gibt es eine gemischte gruppe jung und alt am mittwoch 16.45–17.45.

ich würde mich freuen, liebe grüsse, christine bannwart
078 627 56 34
www.austober.ch

Flamenco Anfängerkurs ab Mittwoch 11. August 18.30 - 19.30 von Erika Huggel

Gerne mache ich aufmerksam auf den neuen Flamenco Anfängerkurs ab dem 11. August 2010. Er wird jeweils Mittwoch von 18.30-19.30 h an folgendem Kursort stattfinden: Steinenbachgässlein 30, 1. UG, Basel. (Da wo jetzt noch der Flamencoladen ist, welcher übrigens gerade Schnäppchenzeit hat, da er umzieht). Für Interessierte mit höherem Tanzlevel gibt es auch die Möglichkeit in andere Kurse einzusteigen.

Weitere Infos auch unter: www.flamencotanz.ch
Erika Huggel

"Entdeckungsreisen - Tanz und Rhythmus" Kurse von Suzanne Nketia

Mit meinen Kursen biete ich bewegende Entdeckungsreisen mit, für und im eigenen Körper an. Zeit zum Verweilen, zum Staunen, auch kleinere oder besondere Herausforderungen, Ausdauer und Freude gehören dazu.

Die fortlaufenden Kurse und Workshops im 2.Semester 2010 beginnen ab 23. August 2010. Detaillierte Infos unter www.suzanne-nketia.ch

Neu in Basel: Kurs "Tanzinspiration Afrika", der in Basel stattfindet. Wer bereits eine Einladung bekommen hat wird feststellen, dass die Kurszeiten nicht übereinstimmen. Er findet 10-mal Mittwochs von 19.45 -21.15 h statt. Beginn 8. September. Zudem findet ein Workshop "Trommeln und Tanzen wie in Afrika" in Baden statt. Dieser Kurs wird von swch, 'Schule und Weiterbildung' organisiert und ist für alle offen!

Kontakt: Suzanne Nketia / www.suzanne-nketia.ch

Schweizer Tanz- und Choreographiepreis 2010 geht an Anna Huber

„Mit Anna Huber wird eine herausragende Schweizer Tänzerin und Choreographin gewürdigt, die als Erforscherin von Körper und Bewegung eine eigene Sprache gefunden und ein unverwechselbares Werk geschaffen hat“, schreibt die Pro Tanz - Jury. Die Verleihung des Schweizer Tanz- und Choreographiepreises erfolgt im Rahmen einer Gala am 25. Oktober 2010 in der Dampfzentrale Bern. Die Preis-Gala wird verbunden mit der Aufführung von „tasten“, der jüngsten Produktion von Anna Huber. „tasten“ entsteht zusammen mit den Pianisten Susanne Huber und André Thomet und wird Anfang

September 2010 im Rahmen des Lucerne Festival im Südpol zur Uraufführung kommen. Die Preis-Gala wird von ProTanz gemeinsam mit dem Festival TANZ IN. BERN veranstaltet.

Buchankündigung: BEWEGTES WISSEN - LABAN/BARTENIEFF-BEWEGUNGSSTUDIEN VERSTEHEN UND ERLEBEN von ANTJA KENNEDY

Seiten: 400 & DVD ISBN: (978-3-8325-2263-6)

Erscheinungsdatum: 17. Sept. 2010

Buchladenpreis 59,- €

Subskriptionspreis 52,- €; gültig bis zum 13. Aug. 2010

Bestellung beim Logos Verlag Berlin: www.logos-verlag.de/cgi-bin/buch?isbn=2263

„BEWEGTES WISSEN – LABAN/BARTENIEFF-BEWEGUNGSSTUDIEN VERSTEHEN UND ERLEBEN“ ist ein umfassendes Werk zu den Laban/Bartenieff-Bewegungsstudien und ermöglicht das Verstehen und Erleben von Bewegung auf unterschiedliche Art und Weise. „BEWEGTES WISSEN“ ist in drei Teile gegliedert.

Der erste Teil: „BEWEGTES WISSEN, EINE PRAKTISCHE THEORIE“, beschreibt die umfangreiche Arbeit Rudolf von Labans und die Weiterentwicklung durch Irmgard Bartenieff und ihre Schüler. Dargestellt wird der neueste Stand der Laban/Bartenieff-Bewegungsstudien und die dazugehörige Körperarbeit: die Bartenieff Fundamentals. Systematisch und verständlich wird der Leser durch die sechs Kategorien geführt. Dieses „Alphabet der Bewegung“ ermöglicht, jede Art von Bewegung bewusst zu erleben, zu beobachten, zu notieren und zu gestalten. Hieraus ergeben sich für alle Menschen, die mit Bewegung arbeiten, sei es im therapeutischen, pädagogischen, künstlerischen, akademischen oder im Freizeitbereich neue Perspektiven und Herangehensweisen. Die Vielfalt der Möglichkeiten des Einsatzes der Laban/Bartenieff-Bewegungsstudien stellt Teil 2 dar: „BEWEGTES WISSEN IN AKTION“. Hier wird erstmalig mit vielen Beispielen die praktische Umsetzung mit diesem Handwerkzeug in verschiedenen Anwendungsgebieten dargestellt. In 27 prägnanten Beiträgen von verschiedenen Experten wird das breite Spektrum des Erlebens in der Praxis verdeutlicht: vom Alltag über den professionellen Tanz und Sport bis zur Pädagogik, Therapie und Kunst. Der dritte Teil: „BEWEGTES WISSEN, VISUELL“ präsentiert sich in Form einer DVD. Als Ergänzung zum Text stellt sie einige Grundlagen der LBBS bewegt und visuell vor.

Medienmitteilung: Bachelor Tanz der Zürcher Hochschule der Künste: Realisierung aufgeschoben

Der Bachelorstudiengang Tanz an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) wird vorerst nicht realisiert. Nach einem einjährigen Provisorium haben deshalb 15 junge Tänzerinnen und Tänzer Mitte Juni 2010 die ursprünglich als Bachelor geplante Ausbildung mit einem Diploma of Advanced Studies erfolgreich abgeschlossen. Die ZHdK setzt sich weiterhin für eine Tanzausbildung auf Hochschulstufe in der Schweiz ein.

Die Zürcher Hochschule der Künste hatte im Frühling 2009 den ersten Studiengang für Zeitgenössischen Tanz auf Hochschulstufe öffentlich und unter Vorbehalt der definitiven Bewilligung ausgeschrieben. Dies aufgrund der positiven Signale, welche die Fachrichtung Tanz im Rahmen des laufenden Verfahrens aus Bern erhalten hatte. Auf die Ausschreibung bewarben sich 55 junge, tanzinteressierte Menschen, hauptsächlich aus der Schweiz. Nach einem strengen Auswahlverfahren wurden 20 Studierende ausgewählt

und die geeigneten Dozierenden rekrutiert.

Unerwartete Zurückstellung

Kurz vor der Sommerpause 2009 kam eine überraschende Botschaft aus Bern: Die Bewilligung des geplanten Studiengangs wurde vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) zurückgestellt mit der Begründung, dass noch offene Fragen geklärt werden müssten. Diese umfassen u.a. den potenziellen Arbeitsmarkt für die AbsolventInnen, die Frage des Zubringers, die Abgrenzung zur beruflichen Grundbildung „Bühnentanz“ und die Koordination mit anderen Bewegungsberufen. Dieser Entscheid traf die Beteiligten unvorbereitet, da frühere Signale eigentlich den positiven Ausgang des Bewilligungsverfahrens hatten erwarten lassen. Das Gesuch für den Bachelor Tanz wurde bereits im Sommer 2007 von der Hochschulleitung der ZHdK und im Oktober desselben Jahres vom Fachhochschulrat des Kantons Zürich bewilligt und anschliessend an das zuständige Bundesamt für Berufsbildung und Technologie geleitet.

Um die Folgen des Nicht-Zustandekommens des Bachelor Tanz für die im Sommer 2009 aufgenommenen Studierenden zu mildern, beschloss die ZHdK, das erste Semester als „Diploma of Advanced Studies“ (DAS) durchzuführen. Dank der erfolgreichen Suche nach Drittmitteln sowie der finanziellen Unterstützung der Hochschule, konnte auch ein zweites Semester angeboten werden, das die Studierenden auf den Übertritt in einen Studiengang im Ausland vorbereitete. In der Schweiz gibt es keine vergleichbaren Angebote. Über die Hälfte der 15 Diplomierten hat inzwischen einen neuen Studienplatz gefunden, die anderen haben weitere Aufnahmeprüfungen vor sich oder gehen ins Erwerbsleben.

Wie geht es weiter mit dem Tanz auf Hochschulebene?

Zwischenzeitlich hat der Bund eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis Ende 2010 die bildungspolitischen Abklärungen vornimmt. Mit einer Realisierung des Bachelor Tanz kann somit frühestens 2013 gerechnet werden, nach dem Umzug der ZHdK in den Campus im Toni-Areal. Die ZHdK werde sich auch weiterhin mit voller Kraft dafür einsetzen, mittelfristig ein Bachelorstudium Tanz auf Hochschulstufe zu realisieren, erklärten sowohl Thomas D. Meier, Rektor, als auch Hartmut Wickert, Direktor des Departements Darstellende Künste und Film und Oliver Matz, Leiter der Fachrichtung Tanz an der Diplomfeier.

Tanzausbildungen auf Hochschulstufe gibt es in den USA und England seit rund 60 Jahren, im angrenzenden Europa wurden bestehende Ausbildungen in den letzten fünf Jahren in Bachelorprogramme umgewandelt. In der Schweiz hat das „Projekt Tanz“, eine Initiative von Bundesamt für Kultur, Pro Helvetia, Kantonen, Städten, Tanzverbänden und der Tanzszene, im Schlussbericht 2006 eindeutig Tanzausbildungen auf Fachhochschulstufe gefordert. Es bleibt zu hoffen, dass auch die Schweiz der Kunstform Tanz eine Ausbildung auf Hochschulebene bewilligen wird, wie sie für die anderen Künste längst selbstverständlich ist.

Die Zürcher Hochschule der Künste spricht der abtretenden Studiengangsleitung, namentlich Tina Mantel und Philipp Egli sowie allen Dozierenden, ihren Dank aus für das grosse Engagement, mit dem sie sich für die Realisierung des Bachelor Tanz eingesetzt haben. Sie bedauert die Verzögerung ausserordentlich und wünscht allen Beteiligten für den weiteren beruflichen Werdegang alles Gute.

Weitere Informationen:

Oliver Matz, Leiter Fachrichtung Tanz, Departement Darstellende Künste und Film, Zürcher Hochschule der Künste, Tel. 043 446 50 32, oliver.matz@zhdk.ch
www.zhdk.ch